

Herrmann hatte die Frage aufgeworfen und betont, daß durch nicht nur die zahlreichen Abfälle aus Küche und Haus nutzbringend verwertet werden könnten, sondern die Pflege der Tiere würde auch erzieherisch und mache den Kindern Freude. Oberbürgermeister Dr. Kautler erklärte, der Rat habe sich schon mit der Frage beschäftigt und vorläufig beschlossen, im Ratswirtschaftshofe einige Schweine zu halten. Die Frage, ob sich die Angliederung an die Mädchen-erziehungsanstalt empfehle und wie die Abfälle gelammet werden sollen, bedürfe aber noch eingehenden Erwägungen. Das Kollegium beschloß, einem weiteren Bericht des Rates in dieser Frage entgegenzusehen.

Baun. Der Wirtschaftsbefitzer Eichhorn aus Großottrilla fuhr mit seinem mit 50 Zentner Steinen beladenen Wagen durch den Staatsforst. Er ist jedenfalls eingeschlagen und dadurch vom Wagen gestürzt, wodurch sein Tod veranlaßt wurde. Die Pferde trafen mit dem Lastgeschirr im Bohnort des Beratungsländers führerlos ein.

Grimma. Die Stadtverordneten beschloßen in ihrer letzten Sitzung, zu den Kosten des Arealerwerbs für Duerbahn Borna-Bad Naußel-Großbothen einen Beitrag von 3000 Mark zu bewilligen. Die Regierung ist geneigt, die Bahn als Rotstandsarbeit in Angriff nehmen zu lassen unter der Voraussetzung, daß die für den Arealerwerb nötige Summe von den Beteiligten aufgebracht wird. Diese Summe ist von der Königl. Staatsregierung zunächst, aber nur schätzungsweise, auf 400 000 Mark angegeben worden. Die Stadt Grimma war früher bereit, größere Opfer zu bringen, aber nachdem als Einmündungspunkt Großbothen und nicht Grimma gewählt worden ist, ist ihr Interesse an der Bahn vermindert.

Grimma. Am 28. Oktober in der 10. Abendstunde wurde, wie wir seinerzeit berichteten, im nahen Großstein-

berg die Frau Gutsbesitzer Herrmann aus Großsteinberg beim Ueberqueren des Bohnüberganges von dem aus Grimma kommenden Schnellzug gestreift und sofort getötet. Die unglückliche Frau war eben von einem Besuch ihres kranken Kriegslazarett zu Oppeln liegenden Mannes heimgekehrt. Das Unglück hatte dadurch geschehen können, daß der Hilfsweichensteller Hempel die Bahnschranke geöffnet hatte, obwohl der Zug bereits gemeldet war. Hempel hatte sich jetzt wegen fahrlässiger Tötung unter Außerachtlassung einer Berufspflicht vor dem Landgericht Leipzig zu verantworten. Der Angeklagte bestritt nicht, fahrlässig gehandelt zu haben, doch habe er die an der Bahnschranke wartenden, wegen des langen Ausbleibens des Zuges (der Zug hatte Verspätung) ungeduldig werdenden Personen, nicht länger warten lassen wollen. Hempel, den seine Vorgesetzten als einen zuverlässigen und pflicht-euen Beamten schilderten, erhielt eine Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Hohenstein Ernstthal. Hier starb infolge Gehirnschlags im 83. Lebensjahre Stadtrat und Ehrenbürger William Jeksch. Mit ihm ist ein Mann abgestorben worden, der lange Jahre in Treue für unser Gemeinwesen tätig war und sich das Vertrauen weitester Kreise erworben hatte. 40 Jahre war er als Stadtrat tätig. Während dieser Zeit hat der Verstorbene unter sechs Bürgermeistern deren Stellvertretung ausgeübt.

Langenbrück (Bezirk Dresden). Der hiesige Gemeinderat beschloß, die Summe von 700 Mark sofort zinsbar anzulegen und nach Beendigung des Feldzugs diesen Betrag samt Zinsen unter die bedürftigen Hinterbliebenen der auf dem Felde der Ehre gebliebenen Familienväter zu verteilen.

Neustadt i. Sa. Um bei der jetzt herrschenden stets wechselnden Witterung die Verbreitung ansteckender Krankheiten unter den Schulkindern zu verhindern, sind hier in den

Schulkindern Beschlüsse mit Desinfektionsmitteln aufgestellt worden.

Birna. Die in unserem Nachbarort Wägeln zur Erhebung gelangende Kriegslazarettsteuer erstreckt sich auf drei Monate und beträgt monatlich 5 v. H. der auf das Jahr 1914 gezahlten Gemeindeabgaben. Der Betrag ist am 15. jeden Monats abzuführen.

Blauen i. B. Mit großem Erfolge spekulierte die 32 Jahre alte Stickerin Anne Vogel auf die Leichtgläubigkeit ihrer Mitmenschen, um so wenig als möglich arbeiten zu müssen. Vor der hiesigen Strafkammer, die gegen sie wegen Betrug verhandelte, wurde festgestellt, daß die Angeklagte schon mehrfach schwer vorbestraft ist und seit ca. 12 Jahren nicht mehr regelmäßig arbeitet, obwohl sie als eine sehr geschickte Arbeiterin viel Geld verdienen könnte. Unter ihren Vorstrafen befindet sich eine solche von 5 Jahren Gefängnis wegen Erbschaftsschwindels. Jetzt hat sie eine Witwe betrogen, der sie vorwandelte, daß sie für den Deutschen Kaiser Stickeren anfertige. Es sei ihr ein Reiches, auch die Witwe in der Hoffhaltung des Kaisers unterzubringen. Die leichtgläubige alte Frau gab der Schwindlerin sechs Monate Kost und Unterhalt und ein bares Darlehen von 2000 Mk. Der Gerichtshof verurteilte die Vogel wegen Betrugs und Urkundenfälschung zu zwei Jahren Gefängnis.

Kirchennachrichten

Frankenberg. Freitag, den 22. Jan. 1915 abends 7 Uhr: Kriegsbefunde ne bünden mit Gebetsfeier für die in der Parochie Frankenberg Gefallenen mit anschließender Beichtandlung und Abendmahlsfeier; Oberprediger G. mer.

Scherdorf und Lichtenwalde. Freitag, d. 22. Jan. abends 8 Uhr: Kriegsbefunde mit Abendmahlsfeier, Eulikhpf. Mülling.

Niederlichtenau. Donnerstag den 21. Jan. Kriegsbefunde.

Wiesa. Donnerstag, den 21. Jan. abends Kriegsbefunde.

Saison-Ausverkauf.

Die früheren Preise sind durch Zahlen auf jedem Gegenstand vermerkt. Es werden keine Ramschwaren extra eingekauft, sondern es gelangen nur meine regulären Waren z. Verkauf.

Durch meinen Saison-Ausverkauf bietet sich besonders dieses Jahr günstige Gelegenheit, sehr preiswert einzukaufen, da meine Abschlüsse teils noch von dem niedrigsten Stande der Rohmaterialien vom vergangenen Jahr herrühren, und bekanntlich infolge des Krieges sämtliche **Woll-** und **Baumwollwaren** ganz bedeutend gestiegen sind, so dass verschiedene Artikel mangels Rohmaterials später schwer, oder überhaupt nicht lieferbar sind. Es empfiehlt sich deshalb, die günstige Gelegenheit in meinem **Ausverkauf** zu benutzen und für später den Bedarf zu decken.

Ausverkauf
bis
Sonntag, den
23.
Januar 1915.

Fast auf sämtliche Artikel Rabattmarken

Johannes Wenzel

Fast auf sämtliche Artikel Rabattmarken

Mey & Edlichs Papierwäsche

in den gangbarsten Sorten zu haben in der **Rosbergischen Papierhandlung.**

Achtung für Schneider!

Nachdem meiner Firma für längere Zeit die Lieferung von Uniformen für Infanterie vom 12. Armee-Korps übertragen worden ist, wird von jetzt an durch mich die Anfertigung von **Waffenröcken** und **Beinkleidern** außer dem Hause und auf Werkstatte an leistungsfähige Meister und Gesellen aus **Frankenberg** und Umgebung vergeben. Die Preise stellen sich für **Hose** mit Nähzutat auf **2,80 Mk.**, für **Waffenrock** mit Nähzutat **6,25 Mk.** Angebote werden sofort erbeten.

Alfred Hertwig, Frankenberg

Fernsprecher 183.

Inn. Freiburger Str. 56.

Deutscher Schäferhund

verkauft, ohne Marke. Sofort abgegeben. **Sonnenort 20 c.**
Kinderschlaf v. Körnerstr. 5. Kinderbettschlafst. verloren. Bitte abzug. Körnerstr. 12, II.

Lohnarbeit

auf starke Strickjoden auf 5er und 6er Maschinen wird in großen u. kleinen Posten aufgegeben.
Wendler, Chemnitz, Plantstr. 124.

Strümpfe

werden mit der Hand gestrickt
Schiffstr. 16.

Zementsäcke kauft

Otto Schäfer, Gonnorsdorf.

Eiserner Ofen

mit Rohlauffsch in gutem Zustand zu kaufen gesucht. **Friedrichstr. 14.**

1 Satz eiserne Kufen

für 55 mm Felge zu verkaufen
Otto Schäfer, Gonnorsdorf.

Dr. Busch's echter Fenchelhonig

wirkt Wunder. à Fl. 30 u. 50 Pf. bei **Rich. Mierisch, Germania-Drogerie.**

Qschwaiber empfiehlt die **Rosbergische Papierhandlung.**

Für Feldpostsendungen

hält geeignete Packungen in **Kognak, Rum, Arrak etc.** bestens empfohlen

Paul Schwenke.

Kriegs-Notiz- und Tagebuch

(jeden Tag 1/2 Seite Schreibraum)
I. Abteilung für die Zeit vom 1. August bis Ende Dezember 1914.
II. Abteilung für die Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni 1915.
Jeder Teil 30 Pfg.

Brieftasche zur Einlage des Tagebuchs 70 Pf.

Von diesem vielbegehrten Kriegstagebuch traf neue Sendung wieder ein und halten wir dasselbe bestens empfohlen. (Porto ins Feld für das vollständige Exemplar 10 Pfg.)

Rosbergische Papierhandlung, Markt 1

50 Stück prima Füttererschweine.

verkauft ab heute billigst
Bil. 6-8 Monate. Hochachtungsvoll
Oskar Neubert, Oederan, Gasthaus zur Wartburg. Teleph. 6.

Gedenkt der hungernden Vögel! Verfehlt die Fughunde mit trockenen Unterlagen! Gebt ihnen ein warmes, sauberes Lager, eine wirklich schützende Dütte!

Allerfeinsten
Medizinal-Dorsch-Lebertran,
sowie
Lebertran-Emulsion
mit knochenbildenden Salzen,
wohlechmeckende, appetitanregende Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene, empfiehlt
Germania-Drogerie
Richard Mierisch
Chemnitz Str., Ecke Seilergasse

Waldschott's Reform-Saarfarbe à 2,50
à 1,50
in schwarz, braun, blond, sehr natürlich aussehend, echt und dauerhaft färbend, Schröter's Nussöl, à 80 A, ein feines, haar-dunkelndes Haaröl, sowie Hüne's Enthaarungspulver, à 1,00 M., empl. **Drug Albert Freitag Nachf.**

Das rühmlichst bewährte Fabrikat für das Wachstum der Haare, die **achte Sähmilchische Mischungs-Cel-Vomade** aus Birna, à Büchle 50 Pf. Allein. Depot in Frankenberg in **Rosbergischer Papierhandlung**

Frankenberger Sängerbund!
Die Hauptprobe für den patriotischen Abend findet **Montag, den 25. Januar ac.,** abends 7/9 Uhr im **Hotel Ross** statt. Nach der Probe
Jahres-Hauptversammlung.
Anträge für diese Versammlung sind bis Sonntag mittag beim Vorsitzenden einzureichen.
Ich bitte um zahlreiches Erscheinen und die „**Deutschen Leber**“ mitzubringen
Karl Gerthold, Vors.

G.-W.-V.
Louis Schubert, Turnhalle.
Heute, Donnerstag, **1861** Hauptversammlung in der Reichspost.
Schlitten,
neu und gebraucht, 1. und 2. Hand, verkauft billig
Bruno Leiteritz.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Tochter, Schwester und Nichte
Margarethe Richter,
nur hierdurch **innigsten Dank.**
Frankenberg, den 19. Januar 1915.
Die trauernde Mutter
Minna verw. Junge, verw. gew. Richter,
nebst Angehörigen.

Nachdem wir unsere liebe, gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau
Wilhelmine verw. Lorenz, geb. Vogelsang,
zur letzten Ruhe gebettet haben, fühlen wir uns aufs innigste gedrungen, allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Anteilnahme und Geleit, sowie für den reichen Blumenschmuck nur hierdurch unseren **tiefgefühltesten Dank** auszusprechen.
Frankenberg, den 20. Januar 1915.
In tiefer Trauer
Bruno Hermsdorf und Frau, geb. Lorenz,
nebst allen Angehörigen.